

Kehrle. — In der Spezialdebatte werden Art. 1 und 2 ohne Debatte angenommen. Art. 3 wird gleichfalls nach dem Wortlaut des Entwurfs angenommen, nachdem die Bedenken der Kommission vom Ministerlich gehoben wurden. Art. 4 und 5 angenommen.

Ämtliche Nachrichten.

* Bei der am 17. April d. J. und den folgenden Tagen durch die Prüfungskommission der K. Regierung des Neckarkreises vorgenommenen niederen Dienstprüfung im Departement des Innern sind u. a. Kandidaten zu Uebernahme der in § 7. der K. Verordnung vom 10. Februar 1837 bezeichneten Stellen für befähigt erklärt worden:

- Kurz, Gottlob Wilhelm, von Badnang, Zügel, Heinrich Wilhelm, von Murrhardt, M. Badnang, Kurz, Gustav Friedrich, von Wirmenden, M. Waiblingen, Hinderer, Ernst Wilhelm Gottlieb, von Hof und Lembach, M. Marbach, Dieterich, Joh. Christian, von Dittmarshausen, M. Marbach, Labner, Karl Wilhelm, von Steinheim, M. Marbach. * In Folge der in Nürtingen vorgenommenen Präparandenprüfung wurden unter andern evangelischen und israelitischen Schulamtszöglingen in die Seminare aufgenommen und zwar in das Seminar zu Göttingen als Seminaristen: Kinn, Otto, von Murrhardt, Schmhuber, Gottlob, von Erbstetten, Helbriegel, Paul, von Marbach, Börner, Gottlob, von Wirmenden.

Bekanntmachung des katholischen Kirchenraths. Auf Grund des Ergebnisses der am 27. v. M. und an den folgenden Tagen in Saulgau abgehaltenen Prüfung ist u. a. Schülern zur Vorbereitung für den Schullehrerstand zugelassen worden Schlienz, August, von Reichenberg.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart den 24. Mai. S. Maj. der König ist, von Wehen kommend, heute Morgen 2 Uhr mittels Extrazuges glücklich und wohlbehalten wieder hier eingetroffen und hat im K. Residenzschlosse Wohnung genommen.

+ Murrhardt den 23. Mai. Heute Vormittag wurden die hies. Einwohner durch das Zeichen der Feuerglocke in nicht geringen Schrecken versetzt, da in dem städtischen Walde Riesberg, in unmittelbarer Nähe der Schulschule ein Waldbrand ausgebrochen war, der aber durch einige Männer, welche in einem nahegelegenen Walde mit Umpflanzen von Holz befaßt waren, sofort gelöscht wurde, und deshalb die Löschmannschaft unterwegs wieder nach Hause gehen konnte. Es ist ein besonderes Glück zu nennen, daß der Brand im Entstehen gelöscht wurde, denn im andern Falle wäre ein großer Theil unserer jungen Kulturen vernichtet worden und hiedurch unberechenbarer Schaden entstanden. — Morgen soll das Kino d. r. f. hier gehalten werden, aber der heute Abend eingetretene Gewitterregen hat die Freude der Kinder vielfach gedämpft, es wäre daher zu wünschen, daß der morgige Tag ein recht schöner wäre.

* Für die 5. deutsche Bäckerei-, Konditorei- und Kochkunstausstellung ist nunmehr das Programm verfaßt worden. Darnach wird dieselbe vom 3. bis inkl. 6. Sept. in der Stuttgarter Gewerbehalle abgehalten werden. Zur Ausstellung zulässig sind alle in der Bäckerei, Konditorei und Kochkunst verwendbaren Maschinen, Geräthschaften und Bedarfsartikel, sowie Erzeugnisse derselben. Der Preis für den Ausstellungseraum beträgt pro Quadratmeter Wandfläche 1 M., Bodenfläche 2 M., Tischfläche 4 M. Die Anmeldungen sind bis spätestens 10. August an Fr. Schlatteker, Paulinenstraße 48, zu richten.

Hall den 23. Mai. Bei der Wahl eines Stadtvorstandes erhielt die meisten Stimmen:

Stadtpfleger Helfer baselst 531 Stimmen, Amtmann Wunderlich 426, Polizeikommissär Hohl 136. Von 1152 Wahlberechtigten haben 1032 abgestimmt.

* In Hüttenbach entleerte sich dieser Tage ein Faß Petroleum in das durch den Ort fließende Wasser; ein Junge brachte Feuer an das Petroleum und alsbald schlug die Flamme haushoch empor; die Windstille und der gleich an Ort u. Stelle erschienenen Hilfe war die Lokalisierung des Feuers zu danken.

* In Mädmühl stand nach dem „N.-L.“ ein übelhöriges Schulmädchen, dessen Obhut ein 1/2-jähriges Kind anvertraut war, mit demselben auf der Jagtbrücke, als ein Fuhrwerk langsam daherkam. Vergebens gab der Fuhrmann Warnungssignale, das Mädchen überhörte dieselben, wurde vom Wagen erfasst und erheblich beschädigt, das kleine Kind aber geriet unter die Räder und war alsbald eine Leiche.

Ulm. Nachdem der Ausbau des Hauptthurms am Münster, der beschlossene Sache ist, werden die Vorarbeiten dazu mit großem Eifer unternommen. Die große Orgel muß bis zur Fertigstellung des Thurms verstummen; sie wird bis dahin im Chor des Münsters aufbewahrt. Am Abbruch des Gebäudes wurde vergangene Woche angefangen. Für die Zwischenzeit stellen die Herren Walcker u. Cie. in Ludwigsburg ein Interimswerk für den Preis von 5000 M. auf mit der Verpflichtung, dasselbe später wieder für 4500 M. zurückzunehmen. Bevor übrigens die Hochbauten in Angriff genommen werden, müssen erst die Fundamentierung und Verstärkung des Unterbaus vollendet sein, und dazu ist wohl beinahe ein ganzes Jahr erforderlich.

Berlin den 24. Mai. Der „Provinzial-Corresp.“ zufolge reist der Kaiser demnächst nach Gms. Zwischen dem 12. und 18. Juni nach dreiwöchigem Kurgebrauch ist ein mehrtägiger Aufenthalt auf der Mainau beabsichtigt, sodann folgt eine gleichfalls auf drei Wochen berechnete Kur in Gastein, nach deren Beendigung in der ersten Hälfte des August der Kaiser nach Berlin zurückkehrt. — Die „Prov.-Corresp.“ schreibt: Die Gotthardbahn könne das Mittelmeer wieder zum Welthandelsmeer machen. Deutschland werde jetzt in weit höherem Grade als im Mittelalter in das große Verkehrscentrum hineinwirken und die belebenden Wirkungen desselben empfangen. Bedingung sei nur, daß das deutsche Volk geübt sei. Das Gedeihen der Völker hänge von der Tüchtigkeit der staatlichen Organisation und von der Stärke des christlichen Geistes ab, um bei dem Wachsthum der materiellen Güter ein gerechtes Verhältnis zwischen allen Volkstheilen zu bewahren. Es sei daher ein glückliches Vorzeichen, daß die Gotthardbahn zum guten Theil das Werk des Fernblicks und der Geschicklichkeit der deutschen Staatskunst sei.

Berlin den 26. Mai. Der Fürst von Bulgarien ist heute morgen aus Petersburg hier eingetroffen und stieg im Schlosse ab. Im Laufe des Vormittags begrüßte er den Kaiser und fuhr mit demselben nach Potsdam zur Truppenbesichtigung. Nachmittags fand beim Kaiser zu Ehren des Bulgarenfürsten ein Diner statt.

Statten.

Milano den 23. Mai, 11 Uhr 25. Min. Soeben hat der Festzug den großen Gotthardtunnel passiert in zwanzig Minuten Fahrzeit. — In Lugano traf der letzte der drei Festzüge Nachmittags um 3 Uhr ein. Die Fahrt verlief ohne irgend welche Störung mit großer Sicherheit. Dort fand dann für die 800 Festtheilnehmer ein Diner in einer vom Zürchersee herbeigeschafften Sängerkapelle statt. Von den Reden beim Diner ragten hervor die des Landammans Vigier aus Solothurn und des Syndikus Battaglini von Lugano. Minister von Wittich er toastierte auf die Schweiz, als den wichtigsten, unentbehrlichen internationalen Boden und dankte für die Gastfreundschaft. Das heutige Wetter war schön. Die Festzüge wurden auf allen Stationen mit Glockengeläute und dem Gesang der Nationalhymne empfangen. Um 5 Uhr ging die Abfahrt nach Mailand vor sich, wo ein großer Empfang stattfindet.

Mailand den 24. Mai. Die Festzüge der Gotthardbahn sind gestern Abend eingetroffen. Die Vertreter der Schweiz und der deutschen Staaten wurden auf dem Bahnhof von den italienischen Behörden empfangen und von einem sehr zahlreichen Publikum lebhaft begrüßt.

— Heute fand das Gotthardfest seinen Abschluß. Mittags gab Prinz Amadeo ein glänzendes Frühstück, wozu 180 der ausgezeichnetsten Festgäste eingeladen waren. Der Prinz unterhielt sich u. a. lange mit dem württemberg. Min.-Präs. Mittnacht. Abends fand das Essen der Stadt mit 800 Personen, der Glanzpunkt aller Festlichkeiten, statt. Alles war wundervoll arrangirt. Der Prinz trank auf die Vertreter Deutschlands und der Schweiz. Ferner sprach der Bavier, Keubell, Kattaneo, Witticher (deutsch), Cornag, Levegow (ganz heiser, deutsch), Tecchio, Vore, Ferrati. Um 10 Uhr Konzert im Scalatheater, das glänzend ausfiel. Nach dem Regen war ein günstiger Abend für die prächtige Illumination. Eine kolossale Feuerfontaine erhob sich auf dem Domplatz, der einem Feuermeer gleich. Morgen Heimfahrt.

Stuttgart.

Petersburg den 24. Mai. Der Flotten-Generalfeldmarschall Buzh und der Beamte Andrejew sind unter Entziehung ihr Standes- und Dienstrechte, ihres Adels u. s. w. wegen Veruntreuung der Verbanntung auf Anweisung verurtheilt worden. Ersterer nach Tomsk auf ein Jahr, letzterer nach Archangel auf vier Jahre. Der Beamte Parfenoff wurde aus dem Dienst entlassen und zu einer Geldstrafe von 200 Rubel verurtheilt.

Verschiedenes.

Hannover den 21. Mai. Bei der 2. Internationalen Hundeaussstellung in Hannover, welche gegenwärtig abgehalten wird, hat Herr C. Burger in Leoberg von einer Kollektion Hunde 12 Preise erhalten, nämlich 4 erste, 5 zweite und 3 dritte Preise.

* Das Petroleum in der Obstkultur. Da neuerdings das Erdöl häufig als ein probates Mittel zur Vertilgung der Blattläuse und anderer schädlicher Insekten empfohlen wird, so möchten wir, auf Grund angestellter Versuche, vor diesem Mittel eher warnen. Jeder Tropfen Erdöl, welcher auf den Stamm oder Ast eines Baumes fällt, wird von der Rinde aufgesogen, wie Tinte vom Filzpapier. Bestrichen man also diese Theile mit Erdöl, so durchdringt dieses alle Gefäße, verhindert das Aufsteigen des Saftes und bewirkt häufiges Abwerfen der Blüthen und Früchte. Werden krautartige Triebe damit bestrichen, so sterben sie beinahe augenblicklich an den Spitzen ab, und häufig tritt der Saft ganz aus ihnen zurück. Zwei Johannisbeersträucher mit einer Gießkanne Wasser übergoßen, in welches ein Viertelschoppen Erdöl geschüttet worden war, ließen ihre sämtlichen Früchte fallen und viele Blätter daran verdorren ganz oder theilweise. Am stärksten zeigten sich die verderblichen Wirkungen des Erdöls an Pflaumen- und Apfelbäumen, härter erschienen Kirsch- und Birnenbäume.

Fruchtpreise.

Badnang, den 25. Mai. 1882.

höchst.	mittel.	niederkst.
Dinkel 9 M. 10 Pf. 9 M. 05 Pf. 8 M. 90 Pf.		
Haber 7 M. 10 Pf. 7 M. 01 Pf. 6 M. 90 Pf.		
Weizen — M. — Pf. 11 M. — Pf. — M. — Pf.		

Frankfurter Goldkurs vom 23. Mai.

20 Frankenstücke	16 23—26
Russische Imperials	16 71—76
Englische Sovereigns	20 38—43
Dukaten	9 53—58

Gottesdienste der Parodie Badnang am Pfingstfest den 28. Mai. Vormittags Predigt: Herr Delan Kalchreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahelecker. am Pfingstmontag den 29. Mai Predigt: Herr Helfer Stahelecker.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 21.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 64.

Dienstag den 30. Mai 1882.

51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Schultheißenämter.

Dieselben erhalten den Auftrag, durch Sachverständige alsbald zu erheben, ob auf den Ortsmarkungen sich die Blutlaus an den Obstbäumen zeigt. Zutreffendenfalls sind sofort die zu ihrer Vertilgung erforderlichen Maßregeln nach Anweisung des Minist. Erl. vom 23. Nov. 1874, Minist. Amtsbl. S. 299, zu treffen und durchzuführen und ist von dem Erfund wie dem Geschehenen Anzeige hierher zu machen. (I. auch die Belehrung im Wochenbl. f. Landwirtschaft v. 1882 Nr. 21 S. 206.)

Den 30. Mai 1882. Die Blutlaus. Belehrung über ihre Naturgeschichte und Vertilgung. (Veröffentlicht durch die K. Centralstelle für die Landwirtschaft.) Nach dem die Blutlaus wieder in verschiedenen Landtheilen aufgetreten ist und ihre weitere Verbreitung zu befürchten steht, wird nachstehende Belehrung über dieselbe hier veröffentlicht.

1) Die Blutlaus gehört zum Geschlecht der Blattläuse und hat mit dieser Gattung die enorme Vermehrung gemein, nach welcher die Nachkommen eines Individuums sich in einem einzigen Sommer auf Millionen belaufen können. Im Frühjahr und durch den Sommer erzeugt nämlich das Weibchen lebendige Junge, welche in kurzen ebenfalls fortpflanzungsfähig werden. Ihre Gefährlichkeit erhöht sich aber noch durch den Umstand, daß im Nachsommer und Herbst beflügelte Individuen erscheinen und zahlreiche neue Ansiedlungen in der Nachbarschaft veranlassen. Das unbeflügelte Insekt ist rötlich-braun und mit einem weißen Flaum bedekt; beim Zerdrücken erscheint ein rother Saft, daher der Name Blutlaus. Das beflügelte Insekt ist von schwarzer Farbe.

2) Die Blutlaus befallt die Apfelbäume und zwar vorherrschend solche Stellen, an welchen sich Nisse und Beschädigungen zeigen oder die Rinde sonst nicht ganz gesund ist. Sie findet sich ebenso in Baumshulen wie in jüngeren und älteren Baumpflanzungen und macht sich durch jenen weißen baumwollartigen Flaum schon von Ferne bemerklich. 3) Die Blutlaus sent ihren Nüssel in die Rinde und saugt den Saft der Bäume aus, wodurch diese Noth leiden und schließlich zu Grunde gehen können. Die Verheerungen des Insekts werden durch trockene Witterung sehr begünstigt. 4) Die Vertilgung der Blutlaus kann dann noch am besten mit Erfolg geschehen, wenn das Insekt sich an einzelnen Stellen eines Baumes zu zeigen beginnt. Verläumt es der Baumbesitzer, in dieser ersten Zeit des Auftretens gegen das Insekt einzuschreiten, so überzieht es bald den Baum bis in die kleinsten Zweige hinaus und seine Vernichtung ist dann viel schwieriger. Deshalb sollten sämtliche auf der Markung befindlichen Apfelbäume vom Eintritte der wärmeren Witterung, etwa von Anfangs Mai an, so oft als möglich durchgesehen und die Nester des Ungeziefers mit rauhen Lumpen oder steifen Bürsten zerdrückt und zerstört werden. Bei größeren Bäumen ist es zweckmäßig, die stark befallenen Aeste und Zweige abzuschneiden und an Ort und Stelle zu verbrennen. Wenn bereits die ganze Baumkrone stark befallen ist, so empfiehlt sich auch im Spätsommer oder Herbst das Verjüngen derselben unter sorgfältiger Reinigung der stehenden Aeste. Die angegriffenen Stellen sind nach Zerstückung der Nester mit Seifenwasser, Lauge, Kalkmilch oder Tabaksbrühe zu bestreichen, was unter Umgehung zu wiederholen ist, da die Brut des Ungeziefers große Fähigkeit besitzt. Sehr bewährt zur Vertilgung der Blutläuse und anderer schädlicher Insekten hat sich folgende von Hofrath Prof. Dr. Kessler in Karlsruhe zusammengestellte Mischung: 40 Gramm Schmierseife, 50 Gramm Fuchsilb, 60 Gramm Tabakextrakt, 2 Deciliter Weingeist mit Wasser auf 1 Liter verdünnt. Die Wunden der behandelten Bäume müssen mit flüssigem Baumwachs oder mit Lehm sorgfältig bedekt werden.

5) Da die an den Wurzeln sitzende Brut der Blutlaus den Winter leicht überdauert, so ist im Herbst der Boden um den Stamm auszugraben, die Wurzel von der Brut zu reinigen und mit denselben Mitteln wie der Stamm zu behandeln. Man empfiehlt auch, die Stämme im Frühjahr mit Theergürteln zu umgeben, um dem Insekt das hinaufsteigen unmöglich zu machen. 6) Als Vorbeugungsmittel empfiehlt sich die sorgfältigste Kinderpflege, wie Beseitigen von Moosen und Flechten, Abscharrn verkommener Rindentheile, Bestreichen der Stämme und Zweige mit Kalkmilch oder mit einer Mischung von Kalk, Lehm und Kuhmist, insbesondere aber eine Kräftigung des Bodens durch Düngung.

7) Da junge, aus angelegten Baumshulen versendete Bäume zur Verbreitung des Uebels wesentlich beitragen, so ist auf diese besonderes Augenmerk zu richten. 8) Die natürliche Feindschaft der gewöhnlichen Blattläuse (Carven der Blattkäferchen, Florfliegen und Schwebfliegen) reicht bei der Bekämpfung der Blutlaus nicht aus. Es ist deshalb auch allgemein das Gehen von nützlichen, Insekten fressenden Vögeln zu empfehlen.

9) Der Verbreitung der Blutlaus kann mit um so besserem Erfolg entgegengewirkt werden, je mehr die Baumbesitzer bei deren Vertilgung gleichzeitig vorgehen. Es empfiehlt sich daher, die Leitung beziehungsweise Beforgung der Vertilgungsmaßregeln den Gemeinde-Baumwärttern oder, wo solche noch fehlen, anderen Sachverständigen zu übertragen. Nach der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 23. November 1874 (Amtsblatt d. M. d. J. von 1874 S. 299) haben die Besitzer von Obstbäumen, welche das Vorkommen der Blutlaus wahrnehmen, dem Ortsvorsteher hiervon Anzeige zu machen und hat dieser mit Zustimmung des Gemeinderaths die zur Bekämpfung des Uebels erforderlichen ortspolizeilichen Vorschriften (Art. 52 des Polizeistrafgesetzes vom 27. Dez. 1871) zu erlassen. Den Vollzug der Maßregeln überwaht in jedem Bezirk das R. Oberamt (Art. 33 und 51 des Polizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871).

Fichtengerbrinde-Verkauf.

Das heutige Erzeugniß an Fichtengerbrinde in den herrschaftlichen Waldungen im mutmaßlichen Belauf von 1200 Centner wird am kommenden Mittwoch den 31. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof z. Sonne dahier an den Meistbietenden verkauft. Gräfl. Pächler-Limpurg'sche Forstverwaltung: Werner.

Großerlach. Ein goldener Ring ist hier als gefunden angezeigt worden. Abholungsstermin 8 Tage. Den 27. Mai 1882. Schultheißenamt Wenzel.

Heiningen. Der Unterzeichnete bereut hiemit sehr, in der Wirthschaft des Carl Schlipf hier eine Unwahrheit gegen Schultheiß Bäuerle ausgesprochen zu haben und bin demselben sehr dankbar, daß er auf einen Straf Antrag verzichtet hat. Gottlob Stecker.

Schöselberg. Bei der hiesigen Erntevereinigungs-kasse liegen 500 M. zum Ausleihen parat. Rechner Berroth.

Beide Objekte sind noch nicht angekauft.

Den 26. Mai 1882. Rathschreiber Kugler.

Liegenschaftsverkauf.

Frau Stadtacciser Wißel Wwe. dahier verkauft am nächsten Mittwoch den 31. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, zum letztenmale auf hiesigem Rathshause im öffentlichen Aufsteich:

1. Den vierten Theil an einem zweifloß. Wohnhaus mit gewölbtem Keller in der obern Vorstadt, Schreinerwerk, worunter 2 eich. Bettladen sammt Bettrost, 2 Commode, 1 doppelter Kleiderkasten, ferner einige schöne Betten, vieles Faß und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, sowie allgemeiner Hausrath. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

38 a 59 qm (1/2), Mrg. 38, 3 Rth., Gras- und Baumgarten mit Gartenhaus in der untern Hofenstraße, neben Gottlieb Ademann und Megger Sorg.



Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat Juni werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.



in reicher Auswahl Louis Vogt.

Badnang. Einem noch gut erhaltenen eisernen Herd hat im Auftrag zu verkaufen Hafner Stephan jr.

Bergmanns Thierschwefel-Seife bedeutend wirksamer als Akerseife, vernichtet sie unbedingt alle Unreinheiten...

Großaspaß. Senfen, Sicheln, Wehsteine, Wörbe, Kumpfe, Heu- und Garbengabeln...

Badnang. Den Gras-Vertrag von 1/2 Mg. Garten verpachtet Gustav Stelzer. Unterbräden. 7 1/2 Viertel Heu-Gras Karl Esser.

Badnang. Eine neue Zither sammt Zugehör und Zitherstule verkauft Lehrer Böhm.

Badnang. Einem gut erhaltenen Ruhwagen und ca. 20 Str Dinkelfroh verkauft Bäcker Oppenländer.

Unterweissach. Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten, oder auch ein jüngerer Gehilfe wird gesucht von W. Manz, Schmid.

Ein zuverlässiger zweiter Anecht wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Anträge nimmt entgegen die Redaktion d. Bl.

Badnang. Eine ungeheuerhof. Ein tüchtiger ordentlicher Anecht findet sofort eine Stelle bei Gutsbesitzer Metzger.

Badnang. Bis Margarethe wird ein ordentliches fleißiges Mädchen gesucht. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Diöcesan-Verein Montag 5. Juni, Mitt. 2 Uhr, in Badnang. St.

Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Juni 1882 an. Stuttgart-Badnang-Hessenthal-Saß, Crailsheim.

Table with columns for stations (15, 201, 43, 203, 205, 49) and times for routes like Stuttgart, Cannstatt, Waiblingen, Badnang, Crailsheim.

Table with columns for stations (15, 653, 111, 656, 113, 117) and times for routes like Stuttgart, Crailsheim, Hessenthal, Saß, Crailsheim.

Amliche Nachrichten.

* Nr. 16 des Regierungsblattes, ausgegeben am 24. Mai, enthält die königliche Verordnung, betreffend die Ermächtigung der Stadtgemeinde Badnang zur Erhebung örtlicher Verbrauchsabgaben von Bier und Fleisch.

Auf Grund der Art. 18, 19, 21, 23, 24 und 25 Abs. 1 des Gesetzes vom 23. Juli 1877 über Besteuerungsrechte der Amisförperchaften und Gemeinden (Reg. Blatt S. 198) und des Gesetzes vom 8. März 1881, betreffend die Abänderung jenes Gesetzes (Reg. Blatt S. 19), verordnen und verfügen Wir, nach Anhörung Unseres Staatsministeriums, wie folgt:

§. 1. Der Stadtgemeinde Badnang wird die Erhebung örtlicher Abgaben von dem im Stadtbezirk, einschließlich der Parzellen Gernmannsweiler und Seehof, jedoch mit Ausnahme der Teilgemeinden Mittel-Schönthal, Ober-Schönthal mit Neu-Schönthal, Köthlenhof, Staigacker, Stiftsgrundhof, Ungeheuerhof und Unter-Schönthal, zum Verbrauch kommenden Bier und Fleisch und zwar von Bier mit fünf und sechs Pfennig für einhundert Liter, von Fleisch mit fünf Pfennig für einhundert Kilogramm, bis zum 31. März 1887 gestattet.

§. 2. Soweit die örtliche Verbrauchsabgabe von Bier nach Art. 21 Abs. 2 des Gesetzes vom 23. Juli 1877 von dem im Stadtbezirk Badnang zur Biererzeugung verwendeten Malz zu erheben ist, wird der Betrag der von einhundert Kilogramm ungeschroteten Malzes für die Gemeinde zu erhebenden Steuer auf zwei Mark fünfzig Pfennig festgesetzt. Unsere Ministerien des Innern und der Finanzen sind mit der Vollziehung dieser Verordnung beauftragt. Gegeben Weiden den 15. Mai 1882. Karl.

Mittnacht. Renner. Gefler. Wundt. Faber. Hölber. * Vom 1. Juni d. J. ab werden in Cannstatt und Badnang nach Nürnberg, ferner in Stuttgart nach Ansbach, Fürth, Nürnberg, Passau und Regensburg direkte Schnellzugsbillete I. u. II. Klasse über Murrhardt-Crailsheim ausgegeben; das Nähere hierüber ist bei den betreffenden Bahnhöfen zu erfragen.

Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik. Badnang den 29. Mai. Die herrlichen Pfingstfeiertage locken Jung und Alt ins Freie, um sich an der üppigen Natur zu ergötzen. Auch auf hiesigem Bahnhöfen war das bewegteste Leben zu sehen und manche heitere Scene spielte sich am gestrigen Abend bei den bewegten Gemüthern und der wahren, bürstzeugenden Sommerhize bei Abgang der Züge ab. Der früheren Besprechung des Sommerfahrplans (siehe

Beilage) fügen wir noch die Einreihung eines Frühzuges Ludwigsburg-Marbach-Badnang an, welche die übrigen Abänderungen für uns günstig sind.

Murrhardt. Als Nachricht zum Waldbrennen geben wir die Notiz, daß denselben Kaufmann B. entbedte, welcher sofort der Stadt zu-eilte, jedoch auf diesem Wege Anschläge vernahm, die ihn etwa 600 Wtr. vom Brandplatz zu Holz-hauer führten, welche noch zeitig löschen konnten, um größeren Schaden zu verhüten.

* In Weinsberg scheint der f. J. erfolgte Tod des dortigen Kupfersehms Störril - er wurde durch einen Schuß getödtet im Bette gefunden - ein gerichtliches Nachspiel zu finden. Kürzlich waren einige Vertreter des Heilbronner Gerichts hier; es dürfte die Untersuchung ergeben, ob, wie man bisher annahm, ein Selbstmord, oder ein schweres Verbrechen vorliegt. Wie man sagt, wurde schon eine Verhaftung vorgenommen.

Stuttgart den 26. Mai. Der Protest der Stadtgemeinde Heilbronn gegen den hiesigen Ledermarkt am 22. Mai ist zwar von der Kgl. Kreisregierung in Ludwigsburg abschlägig als nicht genügend begründet beschieden worden, hat aber in sofern seinen Zweck erreicht, als auf Grund der gemachten Erfahrungen heute vom Gemeinderath vorläufig beschloffen wurde, die Ledermesse vom 22. Mai sowohl als die im Dezember, welche gleichzeitig mit den Heilbronner Ledermessen und gleichzeitig mit den hiesigen Wöbelmessen in der Gewerbehalle abgehalten wurden, fallen zu lassen. Doch soll, bevor ein definitiver Beschluß gefaßt wird, noch ein Gutachten der Gewerbeabtheilung hierüber eingeholt werden.

Aus Baden. Am Donnerstag übernachtete in Mannheim ein großer Zug Mormonen, um am Freitag unter Führung mehrerer „Apostel“ der Sekte nach Amerika abzugehen. Es waren Leute aus Baden, Württemberg und der Schweiz, welche jene Apostel durch ihre Propaganda für das Mormonenthum bekehrte und zur Auswanderung nach Salzsee veranlaßt hatten.

Defreich-Ungarn. Wien den 27. Mai. Nach einer Meldung des „Lageblattes“ aus Gravojo strecken außer der Bande Bulalavics sämtliche Banden der Erivoscianner ihre Waffen (546 Mann). Die Auflösung des Hauptquartiers in Nagusa und die Rückbeförderung der Reservisten findet dem-nächst statt.

Rußland. Der Zar hat einen Ukas erlassen, der den festen Entschluß der Regierung kundgibt, allen Exzessen gegen die jüdische Bevölkerung energisch entgegenzutreten.

Verschiedenes. * (Der prächtige Komet,) welcher für Ende Mai und Anfangs Juni zu erwarten ist, ist derselbe, der am 18. März in Amerika entdeckt wurde, wo er die Helligkeit eines Sternes zehnter Größe hatte. Anfangs Juni soll

derselbe nun der Sonne ungemein nahe kommen bis auf etwa 800000 Meilen, das wäre der 25. Theil der Entfernung von Sonne und Erde. Dabei steigt seine Helligkeit ungemein, so daß er anfangs Juni vielleicht bei Tage sichtbar sein wird. In den kommenden Tagen steht er im Sternbild des Cepheus, sein Ort ist leicht zu finden, wenn man von den Sternen des großen Bären, die mit dem Polarstern in gerader Linie stehen, eine Linie zu diesem und über ihn hinaus sich denkt; der Komet steht dann nahe auf dieser Linie, halb so weit vom Polarstern, als der Große Bär.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Heilbronn den 23. Mai. (Ledermarkt.) Durch das gleichzeitige Abhalten von 2 württembergischen Ledermärkten, in Stuttgart und hier, ist zwar einige Zerpflitterung verursacht worden, doch ist die hier zugeführte Menge nur um Weniges hinter dem gewöhnlichen Maße zurückgeblieben und es sind hier verkauft worden: Sohlleder Pfd. 28702. Schmalleder u. Wildoberleder " 114578. Zeugleder " 12310. Kalbleder " 6439.

zusammen Pfd. 162029. (gegen Cir. 389 in Stuttgart) im Gesamtbetrage von ca. M. 270000. Für Sohlleder war die Stimmung weniger günstig, und die Preise etwas gedrückt, dagegen hat sich Wildoberleder gut behauptet, die besseren Qualitäten davon haben sogar eine kleine Besserung erreicht. Schmalleder, wovon nur wenig am Markte war, fand besonders lebhaft Nachfrage.

Die Preise stellten sich: Sohlleder gute Waare M. 1. 30 bis 1. 35. geringere Waare M. 1. 15 bis 1. 25. Wildoberleder, erste Qualität M. 2. - bis 2. 35. mittlere Qualität M. 1. 60 bis 2. -. geringe Qualität M. 1. 30 bis 1. 50. Schmalleder, schweres M. 1. 30 bis 1. 45. leichtere Sorten M. 1. 50 bis 1. 70. Zeugleder M. 1. 20 bis 1. 50. Kalbleder M. 2. 50 bis 3. -. Der nächste Ledermarkt findet hier Mitt-woch den 30. August statt.

Frankfurter Goldkurs vom 27. Mai. 20 Frankenstücke . . . 16 23-26. Russische Imperials . . . 16 71-76. Englische Sovereigns . . . 20 38-43. Dufaten . . . 9 53-58. Dollars in Gold . . . 4 17-21

Gekörben den 27. d. M.: Gottfried Klaus, Glasermeister, 84 Jahre alt, an Rückenmarkleiden. Eisenbahnfahrpläne, für die Murrbahn, zu bekommen in der Druckerei des Murrthalboten. Angehängt 1 Eisenbahnfahrplan pro 1. Juni.

Wietigheim und Ludwigsburg-Weißenburg-Marbach-Badnang.

Table with columns for stations (16, 430, 232, 234, 436, 236) and times for routes like Stuttgart, Heilbronn, Wietigheim, Ludwigsburg, Weißenburg, Marbach, Kirchberg, Burgstall, Badnang.

Table with columns for stations (16, 429, 231, 431, 233, 235, 435) and times for routes like Stuttgart, Heilbronn, Wietigheim, Ludwigsburg, Weißenburg, Marbach, Kirchberg, Burgstall, Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 65.

Donnerstag den 1. Juni 1882.

51. Jahrg.

Ercheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Oberamtsstadt Backnang. In der Konkursfache

des Joh. Georg Kutteroff, Händlers von hier, ist das Verzeichniß über die bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen auf der Gerichtsschreiberei des Kgl. Amtsgerichts niedergelegt.

Die Konkursmasse beträgt **703 M. 51 Pf.**
Bevorrechtete Forderungen **58 M. — Pf.**
sowie die Kosten und ist der Rest zu Befriedigung der unvorrechtigten Forderungen im Betrage von **1886 M. 95 M.** zu verwenden.

Hievon werden die Gläubiger unter Hinweis auf §. 140 und 141 der Konkursordnung benachrichtigt.
Den 30. Mai 1882.

Konkursverwalter:
Rathschreiber Kugler.

Backnang. Lehner Verkauf.

Nachdem in der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Michael Hofmann, Küfers hier auf die Nr. 2574

8 a 28 qm Acker am Weiffacherweg, neben Küfer Daniel Strecker u. Emilie Heinz, Sedlers Tochter, mit Bäumen ausgesetzt,
Anschlag 300 M.

innerhalb der zweiwöchentlichen Frist ein Nachgebot erfolgt und dieser Acker nunmehr um 305 M. angekauft ist, kommt derselbe am

Samstag den 3. Juni d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

zum zweiten und letzten Male auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung, wovon Kaufsliebhaber benachrichtigt werden.

Den 11. Mai 1882.
Vollstreckungsbehörde.
Rathschreiber Kugler.

Backnang. Großer Fahrniß-Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft der Gerichtsvollzieher im Verkaufstotal (Rathhaus) am

Montag den 5. Juni 1882,
von Vormittags 9 Uhr an:

1 Sopha, 1 Weiffzeugkasten, 3 Hockersessel, 1 Stubenuhr, Porträt, 1 Spiegel, 1 vollständiges Bett sammt Bettlade, 1

Stellwaage sammt Gewicht, 1 Ladeneinrichtung, 1 vollständige Wädereinrichtung, als Webdielen, Lächer, Badkörben, Wannen, Waage, 3 Lampen, 1 Kohlenkessel, 1 kupfernes Kesselfe, alles neu; 1 Eimer Molk sammt Foh, 1 Nähmaschine, sowie ca. 1 Km. Backholz.

Die Liebhaber werden freundlich eingeladen.

Oberweiffach.
Oberamts Backnang.
Wirthschafts- & Güter-Verkauf.

Ochsenwirth Knöbler ist gesonnen, seine hier befindliche Wirthschaft mit Gütern aus freier Hand zu verkaufen.

Dieselbe besteht aus einem zweistöckigen Wohnhaus mit dinglicher Wirthschaftsgerechtigkeit, der Hälfte an einer Scheuer mit darunter befindlichem Keller, ungefähr 6 Morgen Acker, Garten, Wiesen und Weinberg.

Die Gebäulichkeiten befinden sich in bestem baulichen Zustand. Das Wirthschaftsinventar kann miterworben u. ein Kauf jeden Tag abgeschlossen werden. Liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen, mit mir in Unterhandlung zu treten.

Erbskette.
Eine großtrachtige **Kalbel,**
gelbblau, Simmenthalerschlag, gut gewöhnt, gegen dem Verkauf aus **Kurz & Schwaderer.**

Backnang.
Eine Gaiße,
gut im Nutzen, ist zu verkaufen.
Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Backnang.
Den Grasertrag
von 1/2 Morgen Garten verpachtet **Wilhelm Majer.**

Backnang.
Den Grasertrag
von seinem oberen Garten verkauft **Bäder Nösch.**

Backnang.
Nächsten Freitag den 2. Juni gibts Kal bei
Ziegler Elser's Wittwe.

Backnang.
Dankfagung.
All denen, welche während dem langen Krankenlager meines l. Gatten **Gottfried Claus** und bei seinem Heimgang so viel Theilnahme bekundeten, für die Blumenpenben und die zahlreiche Begleitung zu seinem Grabe, für den Gesang der G. H. Lehrer dankt herzlich im Namen der Hinterbliebenen Die trauernde Gattin: **Marg. Claus.**

Gaidorf. Gerbrinde-Verkauf.

Das heutige Erzeugniß von ca. 300 Ctr. Eichen-Glanz- und Raitelrinde unter Dach in Kornberg bei Oberroth, in Böllenswald bei Hausen, in Raubenzainbach und Eichelbach bei Fichtenberg und in Eutendorf, und

ca. 200 Ctr. Fichtenrinde in verschiedenen herrschaftl. Distrikten wird hiemit dem Verkauf ausgesetzt und sind Kaufslustige eingeladen, ihre Offerte pr. Ctr. innerhalb der nächsten 8 Tage hieher einzureichen.

Die Waldhüben Häbich in Böllenswald und Bauer in Raubenzainbach und Holzhauer Gros in Eutendorf sind beauftragt, das Material den Kaufslustigen auf Verlangen vorzuweisen.
Den 30. Mai 1882.

Fürstl. Bentheim-Limpurg'sches und Gräfl. Bentinck-Walbed'sches Oberrentamt.

Bad Rietenau.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß seit **Pfingstmontag den 29. Mai d. J.**

die gegen Gicht und Rheumatismus so heilsamen Bäder täglich benützt werden können. Die Badlabinete sind neu hergestellt, die Zimmer mit guten Betten eingerichtet und sichere bei aufmerksamster Bedienung mäßige Preise zu.

Badwirth Rämpff.

Knorr's Suppen-Einlagen

für den Familientisch, Restaurants & Hotels.

Grünkorn-Extract
Tapioca-Julienne, Tapioca
Tapioca- & Reis-Crécy.

Niederlage in Backnang bei Hrn. Conditior Kübler.
" " Sulzbach " " " Küenzlen.

NORDDEUTSCHER LLOYD.

Postdampfschiffahrt



Wegen Passage wende man sich an die Direccion des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an deren Haupt-Agenten **Johs. Rominger in Stuttgart** und dessen Agenten **Louis Göbel jr.,** Binngießer in Backnang. **August Seeger** in Murrhardt. **Paul Schwarz** in Winnenden. **C. F. Mettich** in Wüstenroth.